

Die Kommandanten erklärten sich mit der Bitte der Freien Deutschen Gewerkschaften einverstanden, neue Wahlen der Delegierten für die Stadtkonferenz zur Wahl eines Zentralkomitees durchzuführen, weil die Mitgliederzahl der Gewerkschaften seit der Durchführung der letzten Wahlen wesentlich gestiegen ist.

Jeder Wähler muß seinen Wahlzettel persönlich in die Wahlurne werfen. Das gewählte Zentralkomitee der Gewerkschaften von Groß-Berlin wird innerhalb von sechs Monaten einen Entwurf des Aufbaues und der Statuten der Gewerkschaften vorbereiten und der Alliierten Kommandantur vorlegen.

Die Kommandanten definierten den Begriff „Alliierte Bürger“, der in einem Befehl an den Oberbürgermeister erwähnt wurde. Dieser Befehl ist abgeändert und soll in diesem Teil folgendermaßen lauten: „Die Bürger der Länder, die die Deklaration der Vereinten Nationen unterzeichnet haben, die keine organisierte Ernährung haben, werden Lebensmittelkarten um eine Kategorie höher als ihrer Arbeit entsprechend erhalten. Jene Bürger, die der Gruppe V angehören, werden Lebensmittelkarten der Gruppe III erhalten.“

Die Kommandanten bestätigten folgende Zahlen über die Lebensmittel, die von den vier alliierten Ländern in die Stadt Berlin im November 1945 geliefert wurden:

Mehl und Getreide	44157,3 t
Fette	1896,2 t
Fleisch	4249,8 t
Kartoffeln	109600,9 t
Zucker	4742,7 t
Salz	5163,4 t
Kaffee-Ersa^	656,1 t
Konservierte Milch	356,5 t
Frischmilch	2 241,0 t

Die Kommandanten beschlossen, die Beschränkungen des Nachtverkehrs der Zivilbevölkerung der Stadt Berlin vom 24. Dezember 1945 ab aufzuheben. Diese Beschränkung kann jedoch zu beliebiger Zeit wieder eingeführt werden, wenn dies die Umstände erfordern.

Die Kommandanten verpflichten den Oberbürgermeister, alle Einwohner der Stadt Berlin davon zu informieren, daß die Benutzung einer inoffiziellen Postbeförderung verboten ist. Die Zuwiderhandelnden Personen werden streng bestraft.

Die Kommandanten beschlossen, die deutsche Polizei der Stadt Berlin entsprechend Instruktionen, die später erlassen werden, zu bewaffnen.